

Ergebnisniederschrift der 5. Sitzung der Koordinierungsgruppe Aktionsplan 2008/2009 zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit

Veranstaltung	Koordinierungsgruppe Aktionsplan AMTS		
Datum	21. April 2009	Uhrzeit von	10:30 h bis 15:00 h
Ort	10623 Berlin, Herbert-Lewin-Platz 1		
Protokollführer	Dr. Aly	erstellt	22.04.2009
Verteiler	Teilnehmer, Herr Prof. Schulz, Herr Dr. Amann, Herr Kaffenberger, Herr Dr. Danner		

Organisation/Rolle	Teilnehmer/innen	Anmerkung
BMG	Frau RR'in Dr. Dwenger	
BMG	RD Herr Sommer	
AkdÄ	MinR a. D. Dr. Möller	
ABDA	Dr. Goebel	Vertreter von Prof. Schulz
ADKA	Dr. Hoppe-Tichy	Vertreter von Dr. Amann
AkdÄ	Prof. Grandt	
AkdÄ	Prof. Ludwig	
AkdÄ	Dr. Aly	
AkdÄ	Frau Drees	
APS	Prof. Schrappe	
BMG	Frau Nellen	Gast für TOP 4
BfArM	Dr. Hagemann	Gast bis TOP 2
BIPS	Frau Prof. Dr. Garbe	Gast bis TOP 2

Tagesordnung

TOP	Thema
1	Begrüßung, Abstimmung der Tagesordnung, Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.01.2009
2	Pharmakoepidemiologische Datenbanken
3	Vertreterregelung in der Koordinierungsgruppe
4	Sachstandsbericht Aktionsplan AMTS - Patientenflyer
5	Stand Finanzierung Forschungsprojekte - Bericht Herr MinR Sommer
6	Abgrenzung UAW - Medikationsfehler
7	3. Deutscher Kongress für Patientensicherheit bei medikamentöser Therapie
8	Fortschreibung des Aktionsplans AMTS
9	Mitarbeit der pharmazeutischen Industrie
10	Verschiedenes

Ergebnisniederschrift der 5. Sitzung der Koordinierungsgruppe Aktionsplan 2008/2009 zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit

TOP	Art	Ergebnis	Verantwortlich	Termin
		<p>nen zu eruieren. Sie ist insoweit auch für die Verbesserung der AMTS nutzbar.</p> <p>Das BMG wurde gebeten, Möglichkeiten einer rechtlichen Regelung zur systematischen Erfassung von Verordnungsdaten im Krankenhaus bei der zuständigen Abteilung 2 zu erfragen. Prof. Ludwig und Prof. Grandt machen auf den Aufwand für die Ärzte bei der Erfassung solcher Daten aufmerksam, vertreten aber gleichwohl die Auffassung, dass eine derartige Dokumentation anzustreben sei. Nach Ansicht von Dr. Aly ist die Erfassung von Medikationsfehlern noch schwieriger als die Erfassung von unerwünschten Arzneimittelwirkungen. Zum Thema Auswertung von Routinedaten wird Dr. Aly den Mitgliedern der Koordinierungsgruppe eine Projektskizze von Prof. Strausberg und Prof. Hasford von der LMU München zukommen lassen.</p>		
6		<p><u>Abgrenzung UAW – Medikationsfehler</u></p> <p>Herr Dr. Möller berichtet anhand einer Tabelle (Anlage 3) über die Abgrenzung der Begriffe UAW, UAE und Medikationsfehler. Prof. Ludwig schlägt vor, den Begriff „üblicher Off-Label-Use“ zu streichen.</p> <p>Prof. Schrappe regt an, dass von den Mitgliedern der Koordinierungsgruppe Vorschläge zur Begriffserklärung gemacht und im Umlaufverfahren verschickt werden sollen. Dr. Aly wird einen ersten Entwurf versenden.</p>	Aly, Koordinierungsgruppe	
4		<p><u>Patientenflyer</u></p> <p>Frau RegDir'in Nellen berichtet über den Stand des Patientenflyers. Die Lesbarkeitstests wurden mittlerweile in Auftrag gegeben und sollen Ende Mai abgeschlossen sein. Die Pressekonferenz zur Vorstellung des Flyers an der voraussichtlich die Ministerin teilnimmt, ist für Freitag, den 26.06.09 geplant. RegDir'in Nellen regt an, dass die beteiligten Organisationen klären, wann die Logos an das BMG übermittelt werden können, und bittet, sich Gedanken über die Vertriebswege des Flyers machen. Dr. Göbel merkt an, dass es wegen der Entwurfsversion des Flyers auf den Internetseiten des BMG zu Verwirrung kommen könne.</p> <p>Dr. Aly wird Kontakt mit BÄK, KBV, APS, AkdÄ, AKDA, ABDA und VdK aufnehmen und die Logo-Platzierung besprechen. Um den Wiedererkennungswert des Flyers zu verbessern, regt Prof. Grandt den Entwurf eines Logos für den Aktionsplan an. Prof. Ludwig gibt zu bedenken, dass der Flyer nicht überfrachtet werden darf, da dieser in ers-</p>	Dr. Aly	<p>26.6.09</p> <p><u>Kommentar:</u> Termin wurde auf den 12.8.09 verlegt!</p>

Ergebnisniederschrift der 5. Sitzung der Koordinierungsgruppe Aktionsplan 2008/2009 zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit

TOP	Art	Ergebnis	Verantwortlich	Termin
		<p>ter Linie eine Information für die Patienten sei. Als mögliche Vertriebswege werden das Internet, die Beilage des Flyers in verschiedenen Informationsbroschüren, Poster sowie die Verteilung in Arztpraxen und Apotheken diskutiert. Die Koordinierungsgruppe regt gegenüber dem BMG an, die Verbreitung des Flyers einer professionellen Institution zu übertragen. Die Vertreter der einzelnen Organisationen wollen klären, ob es dafür ein Budget in Ihren Häusern gibt.</p> <p><u>Sachstandsbericht</u></p> <p>Dr. Aly berichtet, dass der Sachstandsbericht fristgerecht per Post am 30.03.09 an das Referat 111 des BMG versendet wurde.</p> <p>RegDir Sommer merkt an, dass das Bundesverwaltungsamt einen eigenen Zwischenbericht benötigt. Grundlage für diesen Bericht kann der Sachstandsbericht vom 30.03.2009 sein.</p>		
3	B	<p><u>Vertreterregelung in der Koordinierungsgruppe</u></p> <p>Die Koordinierungsgruppe einigt sich mehrheitlich auf eine Vertreterregelung mit <u>einem</u> benannten Vertreter. Jedes Mitglied wählt einen Vertreter und gibt seine Wahl dem Wissenschaftlichen Sekretariat der Koordinierungsgruppe für den Aktionsplan AMTS bekannt. Die Namen der Vertreter werden im nächsten Protokoll bekannt gegeben.</p>	Koordinierungsgruppe	
9	I B	<p><u>Mitarbeit der pharmazeutischen Industrie</u></p> <p>Dr. Aly berichtet über den Wunsch der pharmazeutischen Industrie nach Beteiligung am Aktionsplan AMTS und stellt zur Diskussion, ob und wie die Vertreter der pharmazeutischen Industrie in den Aktionsplan eingebunden werden können. Die Koordinierungsgruppe hält eine ständige Vertretung der pharmazeutischen Industrie bei weiteren Treffen der Koordinierungsgruppe für nicht zielführend. Grundsätzlich wird eine projektbezogene Beteiligung der pharmazeutischen Industrie aber als hilfreich für einige Ziele des Aktionsplans AMTS gesehen. Hierbei sollen einzelne Projekte identifiziert und in einer Schwerpunktsitzung der Koordinierungsgruppe mit der pharmazeutischen Industrie besprochen werden. Ein Vorschlag zur Zusammenarbeit soll von Dr. Aly erarbeitet werden.</p>	Dr. Aly	
8	I	<p><u>Fortschreibung des Aktionsplans AMTS</u></p> <p>Dr. Möller empfiehlt eine Bilanz des Aktionsplans AMTS 2008/2009 als Teil des neuen Aktionsplanes. Noch nicht abgeschlossene Maßnahmen sollen fortgeschrieben oder gegebenenfalls in angepasster Form wieder aufgenommen werden. Die Gründe für eine Verzögerung sollen be-</p>	Koordinierungsgruppe Herr	

Ergebnisniederschrift der 5. Sitzung der Koordinierungsgruppe Aktionsplan 2008/2009 zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit

TOP	Art	Ergebnis	Verantwortlich	Termin
		schrieben werden. Die Mitglieder der Koordinierungsgruppe sollen Vorschläge für den neuen Aktionsplan an das wissenschaftliche Sekretariat der Koordinierungsgruppe senden, damit hier ein erster Entwurf des neuen Aktionsplanes erarbeitet werden kann.	Sommer	
5	I	<p><u>Stand Forschungsprojekte</u> Herr Sommer berichtet, dass am 16.04.2009 die Ausschreibung der neuen Forschungsprojekte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Systematische Optimierung des Medikationsprozesses in Krankenhäusern zur Förderung der AMTS ▪ Optimierung der AMTS in der Versorgung von Tumorpatienten (Best-Practice) ▪ Erhöhung der AMTS durch Förderung der Patientenkompetenz <p>im Bundesanzeiger veröffentlicht wurde. Die Ausschreibung läuft bis zum 22.06.2009. Herr Sommer weist darauf hin, dass alle Forschungsprojekte noch in diesem Jahr begonnen werden müssen, da sonst die Mittel verfallen würden. Anhand eines Schemas erklärt Herr Sommer die zeitliche Abfolge der gestarteten und vorgesehenen Forschungsprojekte.</p>		
7	B	<p><u>3. Deutscher Kongress für Patientensicherheit bei medikamentöser Therapie</u> Der 3. Deutsche Kongress für Patientensicherheit bei medikamentöser Therapie findet vom 4. – 5. März in Berlin statt. Prof. Grandt bittet die Mitglieder der Koordinierungsgruppe um Vorschläge für den Kongress. Unter anderen sollen auf dem Kongress die Ergebnisse des ersten Aktionsplanes AMTS (Patientensicherheitsindikatoren, AMTS und Frauen und AMTS bei Kindern) vorgestellt werden. Dr. Möller schlägt als ein mögliches Thema die Zusammenarbeit von Arzt und Apotheker im Bereich AMTS vor. Die Mitglieder werden gebeten, Vorschläge an Prof. Grandt und nachrichtlich an Dr. Aly zu senden. Dr. Aly wird die Patientenvertreter informieren.</p>	Koordinierungsgruppe Dr. Aly	4.-5. März 2010 <u>Anmerkung:</u> Termin wurde auf den 19.-20. Juni 2010 verlegt!
10	B	<p><u>Verschiedenes</u> Die Zusammenarbeit von Arzt und Apotheker soll auf einem der kommenden Treffen der Koordinierungsgruppe besprochen werden. Es wird festgelegt, dass ein Thesepapier als Diskussionsgrundlage für die Diskussion "Zusammenarbeit Arzt-Apotheker" vorgelegt werden soll. Die ABDA erklärt sich bereit, ein entsprechendes Papier zu erarbeiten.</p>	ABDA	